

## **Pressemitteilung Okt. 2019**

### **Aktionstag der Psychischen Gesundheit war ein voller Erfolg**

**Garmisch-Partenkirchen-** Psychische und neurologische Erkrankungen nehmen in unserer Gesellschaft immer mehr zu. Umso wichtiger sind Information und Aufklärung, vor allem auch über geeignete Präventionsmaßnahmen.

Deshalb hat die kbo-Lech-Mangfall-Klinik Garmisch-Partenkirchen in Kooperation mit der Zugspitz Region GmbH einen Aktionstag der Psychischen Gesundheit organisiert, zu dem an die hundert Gäste erschienen.

Nach der Begrüßung durch Gerald Niedermeier, den Geschäftsführer der kbo-Lech-Mangfall-Kliniken gGmbH, erklärte Anton Speer (Freie Wähler): „Das Thema Psychische Gesundheit ist überaus aktuell und viele Menschen, auch Bürger aus unserem Ort und im gesamten Landkreis, sind betroffen“. Der Landrat wies in seinem Grußwort darauf hin, wie wichtig eine Versorgung sowie eine fundierte und kompetente Aufklärungsarbeit sei. „Nicht nur, um bereits bestehende Krankheiten frühzeitig zu erkennen und geeignete Maßnahmen zu ergreifen, sondern auch und vor allem, um präventiv zu wirken und psychische Erkrankungen bereits im Vorfeld zu verhindern.“

Im Vorspann berichtete Niedermeier in seinem Kurzvortrag über das Leistungs-spektrum der kbo-Klinik, insbesondere über die ambulante, die teil- und vollstationäre Versorgung von hoher Qualität rund um die Uhr. „Auch die Wohnortnähe mit unseren Standorten in den Landkreisen Bad-Tölz Wolfratshausen, Garmisch-Partenkirchen, Landsberg am Lech, Miesbach und Weilheim-Schongau ist gewährleistet.“

Inhaltlich ging der Klinik-Chef dann auf die Vielfalt der Leistungen ein, neben der psychiatrischen Regelbehandlung wie Einzel- und Gruppentherapie erwähnte er auch die vielzähligen diagnostischen Verfahren und die Förderung alltagspraktischer Kompetenzen.

Danach folgten vier spannende Beiträge, in denen Experten der kbo-Lech-Mangfall-Klinik Garmisch-Partenkirchen Hintergründe und Behandlungsmethoden zu weit verbreiteten psychischen und neurologischen Erkrankungen beleuchteten.

Im Multifunktionsraum der Klinik herrschte jedenfalls hochkonzentrierte Stille, als die Neuropsychologin und leitende Psychologin Dr. Anna Beraldi über Stress und Burnout sprach. Wie sehr die ständige Erreichbarkeit heutzutage belaste, wie schwierig es für viele sei, sich zu entspannen. Nicht selten mündet Stress auch in Depression, hierüber klärte im Anschluss Dr. Florian Seemüller, Privatdozent und Chefarzt der kbo-Lech-Mangfall Kliniken in Garmisch-Partenkirchen und Peißenberg, in seinem interessanten Fachvortrag auf, in dem er immer wieder auch Fragen an das Publikum richtete. Und die Zuhörer, die gebannt den Beiträgen lauschten und erfuhren, dass eine Depression einen jeden - unabhängig von Alter und Gesellschaftsschicht - treffen kann, beteiligten sich rege. Sie trugen selbst mit zahlreichen Beiträgen und Fragen dazu bei, dass dieser Aktionstag breit gefächerte Informationen über psychische Erkrankungen, über die ja nach wie vor nicht gern offen gesprochen wird, lieferte.

Als Dr. Werner Schmaus, Oberarzt, Facharzt für Neurologie und leitender Oberarzt für den Fachbereich Neuropsychiatrie, über Risikofaktoren und Behandlungsformen eines Schlaganfalls (immerhin sind jährlich knapp 200 Menschen im Raum Garmisch-Partenkirchen davon betroffen) berichtete, machte sich so manch ein Besucher Notizen. Plötzliche Lähmungen, Seh-, Sprach- und Koordinationsstörungen sind Alarmzeichen, die man frühzeitig abklären muss. Die gute Nachricht von Schmaus: Jeder vierte Patient könnte nach einem Schlaganfall vollständig geheilt werden, wenn er in den ersten eineinhalb Stunden behandelt wird. Er nahm damit dem einen oder anderen Anwesenden vielleicht ein wenig Angst, das Thema, dem sich Dr. Martin Huber, der in der kbo-Lech-Mangfall-Klinik Garmisch-Partenkirchen neben zwei Stationen auch die Institutsambulanz leitet, widmete. Nicht zuletzt, da Angststörungen zu den häufigsten psychischen Erkrankungen zählen und nicht selten falsch diagnostiziert werden.

Zunächst verteilte der Oberarzt zwei große Plastikspinnen im Publikum, bevor er berichtete, wie man eine Phobie vor diesen und anderen Tieren oder auch vor bestimmten Situationen bewältigen kann.

Sein Rat: Nicht zu lange warten und rechtzeitig einen Facharzt konsultieren, damit sich eine zunächst vielleicht recht leichte Form von Angststörung, die häufig recht spät erkannt wird, gar nicht erst verschlimmern und chronifizieren kann.

Als am Ende dieser gelungenen Veranstaltung ein Herr aus dem Publikum aufstand und vor versammeltem Publikum und vollem Saal den Ärzten und Therapeuten seinen Dank für eine ausgezeichnete Behandlung aussprach, sorgte sein Statement für einen Gänsehautmoment. So war dieser Aktionstag nicht nur ein Tag der Aufklärung über psychische und neurologische Erkrankungen, sondern er diente auch der Entstigmatisierung. „Wir sind sehr zufrieden mit dem Verlauf dieser Auftaktveranstaltung“, erklärte Petra Hilsenbeck von der Zugspitz Region GmbH und Gerald Niedermeier versprach eine Fortsetzung.

kbo-Lech-Mangfall-Kliniken gemeinnützige GmbH  
Öffentlichkeitsarbeit  
Barbara Falkenberg  
Auenstr. 6  
82467 Garmisch-Partenkirchen  
Telefon | 08821 77-6013  
Fax: | 08821 77-526010  
E-Mail: | [oeffentlickeitsarbeit@psychiatrie-gap.de](mailto:oeffentlickeitsarbeit@psychiatrie-gap.de)